



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative, ☎ (01 73) 2 66 43 72
9.30 bis 11.30 Uhr: Frühstück für Flüchtlingsfrauen, Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehrtreff »Werther bewegt sich«, Treffpunkt Gemeindehaus
15 bis 17 Uhr: Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic
17 Uhr: Andacht mit Pfarrer Hanke, Haus Tiefenstraße
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Disco, Funtastic
19 Uhr: CVJM Langenheide und Kirchengemeinde laden zum Singen ein, Jugendheim
19.30 Uhr: Treffen der Kyffhäuser, Herrenhaus Schloss Werther, Raum 2
20 Uhr: Treffen der Bürgerinitiative Blotenberg, Schloss

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 13 Uhr: Rathaus
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 Uhr: Führungen im Böckstiegel-Haus, Schloßstraße 111

Haller Straße wird voll gesperrt

■ **Werther** (aha). Obwohl die Haller Straße in beklagenswertem Zustand ist, dürften die wenigsten Autofahrer ihre Vollsperrung begrüßen. Doch sie ist erforderlich, um die Asphaltdecke von Grund auf zu erneuern. Dazu muss die Verbindung zwischen Werther und Halle für rund acht Wochen voll gesperrt werden. Dies gilt ab der Aufmündung Theenhausener Straße, wo sie noch Nordstraße heißt, bis zum Ortseingang Werther. Die Umleitung erfolgt über den Hapkenberg, die Sperrung gilt ab Montag, 12. September.

Offener Trauertreff

■ **Werther** (HK). Die Hospiz-Initiative bietet am Samstag, 3. September, wieder einen offenen Trauertreff an. Trauernde sind von 15 bis 16.30 Uhr im Familienzentrum Fam.o.S., Engerstraße 2, willkommen.



Grundmauern stehen bereits: Investor Udo Heidemann lässt auf einem bisher freien Grundstück zwischen Stadtpark und Venghauss-Platz ein Mehrfamilienhaus errichten. Noch vor Einbruch des Winters soll der Rohbau fertig sein.

FOTO: A. HANNEFORTH

Sahnestück wird bebaut

Millionenprojekt: Udo Heidemann lässt im hinteren Bereich des Venghauss-Platzes das »Domizil im Stadtpark« mit sieben Eigentumswohnungen errichten

Von Anja Hanneforth

■ **Werther.** Die Bodenarbeiten sind abgeschlossen, das Fundament ist gegossen, die Kellerwände stehen: Das »Domizil am Stadtpark« nimmt Gestalt an. Udo Heidemann lässt auf einem bislang unbebauten Grundstück zwischen Venghauss-Platz und Stadtpark ein Mehrfamilienhaus für insgesamt sieben Parteien errichten. Am 1. Juli 2017 soll es bezugsfertig sein. Eine Millioneninvestition.

Udo Heidemann sagt es selbst: Die Fläche ist ein »Sahnestück«, mitten in Werther gelegen und doch mitten im Grünen. Alle Wohnungen gehen nach Süden in den Stadtpark hinaus, man hört weder den Verkehr vom Venghauss-Platz noch von der Ravensberger Straße, »nur Vogelgezwitscher«.

Heidemann bezeichnet es als »Glücksfall«, dass er das Grundstück erwerben konnte. Im Besitz zweier Werthererinnen, hatte er vor Jahren schon einmal ihnen gegenüber Kaufinteresse bekundet. Damals wurde nichts daraus, doch im vergangenen Jahr kam man erneut miteinander ins Gespräch und wurde sich im August 2015 handelseinig. »Natürlich haben wir uns



So soll es einmal aussehen: Von ihren Fenstern, Balkonen und Terrassen werden die künftigen Bewohner des »Domizils am Stadtpark« einen unverbauten Blick auf Werthers innerstädtische Grünanlage genießen können.

FOTO: HEIDEMANN-FINANZ

lange überlegt, was wir auf dem Grundstück bauen wollen«, erzählt Heidemann. Erste Ideen standen im Oktober, im Januar waren die Pläne, die zusammen mit dem Meller Architekten Ronald Dödt entwickelt wurden, dann druckreif.

Sieben Eigentumswohnungen wird der neue Komplex auf dem 1177 Quadratmeter großen Grundstück umfassen, vier von ihnen mit 100 Quadratmetern, die beiden im Erdgeschoss mit je 65 und 75 Quadratmetern Wohnfläche. Bis auf

eine sind alle vergeben. Die künftigen Bewohner stammen aus dem Altkreis Halle, drei von ihnen aus Werther. In die schönste Wohnung im Obergeschoss wird Udo Heidemann selbst einziehen.

Bisher liefen alle Arbeiten reibungslos. Da der Baustellenverkehr nicht über den Venghauss-Platz abgewickelt werden kann, sondern den Weg zwischen den Turnhallen und der Mensa der Grundschule nutzen muss, wurde der Tiefbau eigens in die Sommerferie

en verlegt. »Das hat gut geklappt«, ist Heidemann erleichtert. Anfang Juli sei man gestartet, Ende November/Anfang Dezember soll der Rohbau fertig sein. »Dann kann im Winter der Innenausbau starten«, so Heidemann.

Da das Grundstück auf der Nord-Süd-Achse fast drei Meter Gefälle hat, musste die Baustelle zunächst hoch aufgeschottert werden, damit die Laster ungehindert zur Baustelle fahren konnten. »Sobald es geht, kommt sie wieder weg, und der Bolzplatz am Stadtpark wird wieder hergestellt«, betont Heidemann.

Auch die künftige Zufahrt erfolgt nicht etwa entlang der Grundschule, sondern über den Venghauss-Platz. Sollte dieser an Markttagen oder bei Großveranstaltungen wie dem Bierfest gesperrt sein, gibt es eine zweite Zufahrtmöglichkeit über die Tiefenstraße, die sonst allenfalls als Ausfahrt genutzt werden soll.

Zwei- bis dreimal täglich schaut Udo Heidemann derzeit auf der Baustelle vorbei. Ein Katzenprung, da es bis zu seinem Arbeitsplatz im Walbaum'schen Haus nur wenige Meter sind. »Da habe ich später wohl einen der kürzesten Wege, um von der Arbeit nach Hause zu kommen«, lacht er.

Die große Frage: wer kommt?

■ **Werther** (aha). Dass er oder sie gut schreiben kann, ist klar, sonst wäre er oder sie nicht für den Deutschen Buchpreis nominiert worden. Wer er oder sie aber ist und am Dienstag, 6. September, um 20 Uhr zur Auftaktlesung des diesjährigen Leseerbstes der Buchhandlung Lesezeichen in den Saal des Hauses Werther kommt, wird noch nicht ver-

raten. Aus gutem Grund ist der Abend mit »Blind-Date-Lesung« überschrieben. Wer also an Literatur interessiert ist und Überraschungen mag, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen. Der Eintritt kostet zwölf Euro im Vorverkauf und 13 Euro an der Abendkasse.

„Die Arbeit besteht fast nur aus Kommunikation“

Sabine Koch: Stellvertretende EGW-Leiterin offiziell vorgestellt. 2017 geht Barbara Erdmeier

■ **Werther** (DHS). Die komplette Leitung innerhalb eines Jahres ersetzen zu müssen wünscht sich keine Schule. Das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) muss diese Herausforderung allerdings bestehen. Seit dem 1. August ist Sabine Koch Nachfolgerin der stellvertretenden Leiterin Ulrike Schilling (das HK berichtete) und im Sommer 2017 wird Rektorin Barbara Erdmeier in den Ruhestand gehen.

»Mit Sabine Koch setzen wir auf Kontinuität«, betont Thomas Schlingmann vom Schülerverschein am Mittwochnachmittag im Pressegespräch. »Durch die lange Zugehörigkeit von Sabine Koch zur Schule fällt keine Einarbeitungszeit an«, fügt Barbara Erdmeier hinzu. Bei solchen Positionen sei mit bis zu zwei Jahren Einarbeitung zu rechnen, verdeutlicht sie.

So viel Zeit hat die neue Stellvertreterin nicht. Sie muss sich von Anfang an eng mit Barbara Erdmeier verzahnen, um den Übergang in der Leitung vorzubereiten. Sabine Koch sieht sich gerüstet und verweist auf ihre Erfahrung. »Ich bin jetzt fast 22 Jahre am EGW.« Seit neun Jahren koordiniere sie die Oberstufe und gehöre damit zur erweiterten Schulleitung.

Der Studiendirektorin kommt zugute, dass Nordrhein-Westfalen seit 2008 als erstes Bundesland auf die Professionalisierung seiner Schulleitungen setzt. Sie müssen seitdem vor Amtsübernahme an einer »Schulleitungs-Qualifizierung« (SQL) teilnehmen. Denn durch das Studium sei man nicht auf eine Leitungsfunktion in der

Schule vorbereitet, sind sich Barbara Erdmeier und ihre Vertreterin einig.

An der »Orientierungsförderung für Leitungsfunktionen« hat Sabine Koch bereits teilgenommen. Hier können Interessierte herausfinden, ob sie eine Schulleitung anstreben wollen. »Ab September stehen für mich bei der SQL sieben zweitägige Module an.« Ein Jahr dauert die Fortbildung. Themen sind unter anderem Kommunikation und Schulrecht.

Schulverein freut sich über weitere Bewerbungen

»Unsere Arbeit in der Leitung besteht fast nur aus Kommunikation mit unterschiedlichen Menschen«, verdeutlicht Sabine Koch. Es sei einfach sehr hilfreich, hier professionellen Rat zu erhalten und nicht nur intuitiv handeln zu müssen, sagt die Lehrerin für Mathematik, Englisch und Sport. Das Schulrecht sei für ihre Leitungsarbeit ebenfalls von großer Bedeutung.

»Bei der SQL gibt es eine recht schwierige Prüfung zum Abschluss«, weiß Sabine Koch. Diese Prüfung sollte auch möglichst gut bestanden haben, wer Barbara Erdmeier nachfolgen möchte. »Die Stellenausschreibung läuft noch bis Ende Oktober«, sagt Thomas Schlingmann. Es lägen schon Bewerbungen vor, der Schulverein freue sich aber über weitere Interessenten, so der Vorsitzende.



Ein Team für ein Jahr: Bis zum Sommer 2017 werden Rektorin Barbara Erdmeier (rechts) und ihre neue Stellvertreterin Sabine Koch zusammenarbeiten. In der Zeit muss sich Sabine Koch so gut einarbeiten, dass sie den Übergang von der scheidenden Rektorin zur Nachfolgerin oder zum Nachfolger organisieren kann. Die Ausschreibung für die Leitungsstelle laufe noch bis Ende Oktober, teilte Thomas Schlingmann (Mitte) von Schulverein mit.

FOTO: D. H. SEROWY

Freie christliche Gemeinde feiert Sommerfest

■ **Werther** (HK). Die Freie christliche Gemeinde lädt am Wochenende zum Sommerfest auf das Gelände an der Borgholzhauser Straße ein. Am Samstag, 3. September, sind von 14.30 bis 18 Uhr Eltern mit ihren Kindern willkommen. Es

werden Spiele angeboten, eine Bastelaktion, eine Hüpfburg und um 16 Uhr eine gemeinsame Aktion für alle Kinder. Der Sonntag richtet sich an alle Gemeindeglieder und beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss wird gegrillt.

Spitzenreiter schafft 36 Bücher in sechs Wochen

Stadtbibliothek: Fast 200 Kinder und Jugendliche nahmen während der Ferien am Sommer- und Juniorleseclub teil. Doch nicht das Lesen im Akkord stand im Vordergrund, sondern Freude an den Büchern

■ **Werther** (aha). Die Bilanz kann sich sehen lassen. 70 Schüler haben in den Ferien am Sommerleseclub, 125 sogar am Juniorleseclub teilgenommen. »Wir sind zufrieden«, sagt Susanne Damisch, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen und einem großen Stab an ehrenamtlichen Helfern die sommerliche Leseaktion in der Stadtbibliothek auf die Beine gestellt hatte.

Die großen Ferien: Sie sind inzwischen die einzigen zusammenhängenden Wochen im Jahr, an denen die Kinder und Jugendlichen nicht durch Schule oder andere Verpflichtungen bis in den Nachmittag hinein gebunden sind, sondern Zeit haben zu lesen. Umso unverständlicher für Susanne Damisch, dass es Biblio-

theken gibt, die während der Ferien schließen. »Das kommt für uns nicht in Frage«, sagt sie und freut sich über die abermals gute Beteiligung an den Leseclubs. Die auch darum möglich wurde, da dank der Volksbank Halle und der Kreissparkasse eine Vielzahl neuer Bücher angeschafft werden konnte, die ausschließlich den Leseclub-Teilnehmern vorbehalten waren.

Und die haben fleißig davon Gebrauch gemacht. Von den 70 Neun- bis 14-Jährigen, die am Sommerleseclub mitgemacht haben, schafften 39 drei Bücher oder mehr, von den 125 Erst- bis Drittklässlern, die sich am Juniorleseclub beteiligten, lasen 82 drei Bücher oder mehr. »Eine tolle Quote«, findet Susanne Damisch. Natürlich



Jetzt wird ausgeräumt und umgepackt: Susanne Damisch von der Stadtbibliothek freut sich, dass die für den Sommerleseclub neu angeschafften Bücher nun in das normale Sortiment aufgenommen werden können. Martin Krämer, Leiter der Volksbank-Filiale in Werther, hilft schon mal beim Transport.

FOTO: A. HANNEFORTH

lich freut sie sich über die Spitzenreiter, die in den Ferien bis zu 36 (»Ja, das stimmt wirklich«) Bücher geschafft haben. Doch ihr ist wichtig zu betonen, dass es bei dem Projekt nicht um Leistung oder Lesen im Akkord geht. »Lesen soll Spaß machen. Wir finden es auch gut, wenn jemand nur ein oder zwei Bücher gelesen hat.«

Dennoch dürfen sich alle, die drei Bücher und mehr in ihr Logbuch eintragen konnten, auf eine Belohnung freuen. Auf sie wartet während des Sonnenblumenfestes am Sonntag, 11. September, ein Zertifikat und eine kleine Überraschung.

Und die vielen neu angeschafften Bücher? Die stehen ab sofort über die normale Ausleihe allen Nutzern der Bibliothek zur Verfügung.